

Alle Infos zur
**KASTRATIONSPLICHT
VON KATZEN**



Warum ist Kastration wichtig?

- Verhinderung von ungewolltem Nachwuchs: Ein einziges Katzenpaar kann binnen 5 Jahren bis zu 12.680 Nachkommen produzieren!
- Gesundheitliche Vorteile: Kastrierte Katzen leben gesünder und haben ein geringeres Risiko für bestimmte Krankheiten wie Krebs.
- Verminderung von Streunern: Kastration hilft, die Zahl der streunenden Katzen zu senken, die oftmals unter schlechten Bedingungen leiden.
- Verhalten verbessern: Kastrierte Katzen neigen weniger zu aggressivem Verhalten und markieren weniger ihr Revier.

Wer ist betroffen?

Alle Freigänger Katzen müssen kastriert werden. Dies ist gesetzlich verpflichtend. (2. Tierhaltungsverordnung, Anlage 1 Punkt 2). Katzen erreichen in der Regel zwischen dem vierten und neunten Lebensmonat die Geschlechtsreife, der genaue Zeitpunkt unterscheidet sich nach Rasse und Geschlecht. Tierärzte/-innen empfehlen Kater mit Beginn der Pubertät kastrieren zu lassen, also mit etwa 6-9 Monaten, Kätzinnen werden vor der Pubertät mit circa 6 Monaten kastriert. Fragen Sie Ihren/Ihre Tierarzt/-ärztin wann der optimale Zeitpunkt für den Eingriff bei Ihrer Katze ist.

Vorteile für dich und deine Katze

- Deine Katze ist gesünder und lebt länger.
- Du trägst aktiv zur Reduzierung von streunenden Tieren und Tierleid bei.
- Du hilfst, die Tierschutzproblematik in Österreich zu verbessern.



Ausnahmen von der Kastrationspflicht

- **Zuchtkatzen:** Katzen, die zur kontrollierten Zucht verwendet werden, sind verpflichtend mit einem Mikrochip zu kennzeichnen und in der amtlichen Heimtierdatenbank zu registrieren. Die Haltung von Zuchtkatzen ist behördlich zu melden.
- **Wohnungskatzen – ABER:** Auch für Wohnungskatzen wird aus gesundheitlichen Gründen dringend die Kastration angeraten, da Weibchen „dauerrollig“ werden können und ein hohes Risiko für hormonelle Erkrankungen besteht. Unkastrierte Kater beginnen mit der Pubertät mit Harn zu markieren.

Was kannst du tun?

- Lass deine Katze kastrieren
- Informiere andere über die Kastrationspflicht.
- Spende/unterstütze Tierschutzorganisationen: Viele Organisationen bieten Unterstützung bei der Kastration von Streunerkatzen an.

Wo kannst du Katzen kastrieren lassen?

Finde einen/eine Tierarzt/-ärztin in deiner Nähe und lass dich beraten. Die Kastration ist eine Operation, die unter Vollnarkose durchgeführt wird und einen Routineeingriff darstellt.



Gemeinsam für ein besseres Leben der Katzen!

Kastration ist der erste Schritt, um das Leben der Tiere zu verbessern und eine verantwortungsvolle Haltung zu fördern. Tu auch du deinen Teil!

Warum Chippen und Registrieren?

Das Chippen von Freigänger Katzen ist sinnvoll, auch wenn es keine Verpflichtung wie bei Hunden oder Zuchtkatzen gibt. Eine gechippte und registrierte Katze findet viel schneller zu ihrem/ihrer Besitzer/-in zurück! Das Chippen übernimmt der/die Tierarzt/-ärztin, das Registrieren muss meist der/die Besitzer/-in selbst übernehmen.

In Österreich gibt es dafür unterschiedliche Plattformen, wie zum Beispiel die Heimtierdatenbank des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Animaldata, Paw ID oder Petcard. Wenn deine Katze vermisst wird, erhöht das die Chancen erheblich, dass sie sicher und schnell zu dir zurückgebracht wird.

Lass deine Katze chippen – für die Sicherheit deiner Katze!



Schütze dein Tier – schütze das Leben!

In Österreich gilt eine generelle Kastrationspflicht für Katzen. Das bedeutet, dass alle Katzen, die regelmäßig ins Freie dürfen, von einem/einer Tierarzt/-ärztin kastriert werden müssen. Diese Maßnahme ist wichtig, um die unkontrollierte Vermehrung von Katzen zu verhindern und damit die hohe Zahl von streunenden und herrenlosen Tieren zu reduzieren.

Streunerkatzen-Kastrationsaktion des Landes Burgenland

Unkastrierte Streunerkatzen können mit Hilfe der Streunerkatzenkastrationsaktion kastriert werden. Das Land organisiert in Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Tierärztekammer und teilnehmenden Gemeinden diese Kastrationen.

Streunerkatzen sind Katzen, die auf der Straße oder in der freien Natur leben. Sie sind oft verwildert, scheu und haben keine regelmäßige Versorgung. Sie sind nicht geimpft, entwurmt oder kastriert, was zu einer weiteren Vermehrung führen kann und so ein Gesundheitsrisiko für die Tiere selbst sowie für die Menschen in ihrer Umgebung darstellt.

Die erfolgreichste Maßnahme, um die Populationen einzudämmen, ist die „trap-neuter-return“ Methode: Fangen, Kastrieren, Freilassen. Bei der Streunerkatzenkastrationsaktion werden die Katzen mit einem Mikrochip gekennzeichnet und als Streunerkatze registriert. Kastrierte und wieder im alten Lebensraum freigelassene Katzen belegen ihren ursprünglichen Platz. Kein neues Tier rückt an ihre Stelle, es werden keine Nachkommen mehr produziert. Der Tierbestand bleibt konstant. Die Unterbringung dieser scheuen Tiere in Tierheimen stellt keine tiergerechte Lösung dar, da sie an das Leben in freier Natur gewöhnt sind.



Die Kastration ist nicht nur eine Pflicht – sie ist gelebter Tierschutz.



Nähere Infos zur Katzenkastrations-Aktion finden Sie unter **www.burgenland.at/streunerkatzen** oder scannen Sie einfach den QR-Code.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Burgenländischen, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Für den Inhalt verantwortlich:

Abt. 10 Gesundheit, Ref. Veterinärdirektion und Tierschutz

Fotos: Tierschutz Sonnenhof, Franz von Assisi-Strasse 1, 7000 Eisenstadt

Grafik & Design: Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Digital Burgenland GmbH, Kasernenstraße 9, 7000 Eisenstadt

www.burgenland.at